

## August Finkl - 75 Jahre

von

Martin Hartl\*

August Finkl wurde am 18.09.1917 in Aichach (Oberbayern) geboren, wuchs in Deggen-  
dorf und Regensburg auf, machte 1937 an der Oberrealschule (dem heutigen Goethe-Gym-  
nasium) das Abitur. Es folgten Militär und Kriegsdienst.

Während des Krieges war er im Balkanraum, vor allem in Griechenland, eingesetzt. Nach  
1945 setzte er sein Studium der Chemie, Biologie und Geographie fort, das er 1941 begon-  
nen, aber kriegsbedingt wieder unterbrechen mußte. 1951 legte er das Staatsexamen ab. Er  
war anschließend in Regensburg als Gymnasiallehrer an der Oberrealschule und am Alber-  
tus-Magnus-Gymnasium zuletzt als Studiendirektor tätig.

Bereits 1952 ist Herr Finkl in den Naturwissenschaftlichen Verein eingetreten. 1958 wurde  
er zum 2. Vorsitzenden und stellvertretenden Museumsleiter gewählt, 1961 zum 1. Vorsit-  
zenden. Er übte das Amt bis 1975 aus. Nach dem Tode des Museumsleiters Dr. Arthur  
Schmidt übernahm er auch diese Aufgabe.

August Finkl ist einer der Mitbegründer dieses Museums am Herzogspark, neben Friedrich  
Herrmann und Dr. Arthur Schmidt.

Die Einrichtung der zoologischen Abteilung in diesem Museum, vor der Renovierung 1986,  
war ausschließlich Finkls Werk. Ein bemerkenswertes Maltalent - er wollte ursprünglich  
Kunstpädagoge werden - und handwerkliche Begabung ermöglichten ihm, die Vitrinen  
kunstvoll und didaktisch sinnvoll zu gestalten. Dies geschah meist in Form von Dioramen.  
Er opferte seine gesamte Freizeit dafür. 1974 wurde das Museum unter seiner Regie erwei-  
tert. Durch Verhandlungen mit der Stadt konnte das Erdgeschoß hinzugewonnen werden,  
das bis dahin als Pharmazie-Auslieferungslager (Dr. Halvard) genutzt wurde.

Neben seinem Engagement für das Vereinsmuseum war er ein fleißiger Vortragsredner im  
Verein. Einige Beispiele seiner Vortragsthemen beweisen dies:

---

\* Dr. Martin Hartl, Roter-Brach-Weg 38, 8400 Regensburg

- Die Lippen- und Rachenblütler und ihre Unterschiede
- Schön ist die Insel, auf der Dionys einst Tyrann gewesen ist (Sizilien)
- Die großen Seuchen und ihre Bekämpfung
- Verbrennung als komplizierter Prozeß
- Atome und Moleküle
- Grundlagen der Klimakunde
- Die Systematik der Botanik usw.

Eine weitere Leidenschaft von August Finkl ist die Fotografie, was seinen Vorträgen mit herrlichen Farbbildern zugute kam.

Nicht vergessen werden darf, daß Herr Finkl ein äußerst beliebter Lehrer war, der lebhaft und temperamentvoll, ja begeisternd auf die Schüler wirkte. So konnte er seine Schüler auch motivieren, hier im Museum mitzuwirken.

Die Unterbringung der Vereinsbibliothek im Thon-Dittmer Palais ist das Werk von August Finkl. Daneben hat er in unserer Vereinsreihe der Acta Albertina Ratisbonensia publiziert. Er hat die Flora von Rhodos näher untersucht und zahlreiche noch unbekannte Arten entdeckt. Die Ergebnisse wurden 1961 in der Acta veröffentlicht.

Wir wünschen August Finkl weiterhin Gesundheit und alles Gute.